

Offene Strohbaustelle

Wie kommt das Stroh in die Wand?

ROOK



architekten
frankfurt am main

Warum kommt überhaupt Stroh in die Wand? Stroh ist wohngesund, wärmedämmend, nachhaltig und nachwachsend!

Stroh bindet wie auch der Baustoff Holz CO₂ und hat damit eine positive CO₂-Bilanz. Beim Rückbau fügt sich Stroh rückstandslos in den biologischen Rohstoffkreislauf ein. Der in Deutschland mittlerweile für bis zu viergeschossige Gebäude bauaufsichtlich zugelassene Baustoff hat sehr gute wärmedämmende Eigenschaften, so dass sich mit Strohballebauten leicht der Passivhausstandard erreichen lässt. Allein mit dem in Deutschland als Abfallprodukt anfallenden Stroh ließen sich jährlich 350.000 Einfamilienhäuser dämmen.

Das besondere beim Bauen mit Strohbällen ist, dass die Ballen gestapelt direkt die Wand bilden. Die Strohbälle werden zwischen Holzständer eingebaut, so dass die spätere Wandober-

fläche, der Lehmputz, direkt auf das Stroh aufgebracht werden kann. Die Außenwandflächen werden entweder direkt auf dem Stroh mit einem wetterfesten Kalkputz versehen oder mit einer hinterlüfteten Fassade, bei diesem Projekt einer Holzlamellenfassade, bekleidet.

Die ersten Strohballebauten entstanden im späten 19. Jahrhundert in holzarmen Gegenden der USA. Heute gibt es laut Fachverband Strohballebau Deutschland e.V. Tausende der Bauten auf der ganzen Welt. Auch in Deutschland sind offiziell über 150 Strohballehäuser errichtet worden. Aus dem natürlichen Baustoff Stroh mit seinen speziellen wärme- und schalldämmenden Eigenschaften entstehen Wohnhäuser, Schulen, Bürogebäude und Industriebauten.



Offene Strohbaustelle

e572a – scheune und haus 3.0 Frankfurts erstes Strohballenhaus

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Bauernhof errichtet und in den letzten 50 Jahren eher mindergenutzt als Lager für billige Straßenhändlerware und in kleine Wohnungen aufgeteilt, sollen die Gebäude durch eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Sanierung, sowie Um-, An- und Ausbau der bestehenden Bausubstanz, sozusagen als upgrade 3.0, einer neuen höherwertigen Nutzung zugeführt werden. Mit einem Heizwärmebedarf von 25kWh/qma erreicht das Gebäude den Passivhausstandard für die Altbaumodernisierung.

Unter Verwendung von rund 380 Klein- und 365 Großballen Stroh entsteht im Stadtteil Eschersheim Frankfurts erstes Strohballenhaus mit etwa 600 Quadratmetern Wohnfläche für eine Bauges-

meinschaft. Geplant sind vier Wohneinheiten mit Dachgärten für Familien. Gemeinsam genutzt werden sollen der Spiel- und Erschließungshof sowie der alte Gewölbekeller zur Vorratshaltung.

Offene Strohbaustelle

Während der Tage der offenen Strohbaustelle erläutern Hans-Dieter und Stefanie Rook das Projekt und die Strohballenbauweise. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den Einbau des Strohs in die Wände durch Zimmermeister Tobias Busch und Umweltingenieur Markus Berger vom ökologischen Holzbaubetrieb LUTONA live mitzuerleben.



e572a – scheune und haus 3.0

ROOK architekten entwickeln nachhaltige Wohnungsbauprojekte, wobei Licht, Luft und Sonne ebenso bestimmende Elemente sind wie eine energieeffiziente, ressourcenschonende Bauweise unter der Verwendung gesunder Baustoffe.

Ihr Ziel ist es Restflächen und Brachen zu reaktivieren, den Genius Loci, also den Geist des Ortes zu erspüren und durch eine adäquate

Nachverdichtung eine, das Zusammenleben fördernde Nutzung zu ermöglichen, vorrangig in gewachsenen Strukturen.

ROOK architekten unterstützen Bauinteressierte bei der Bildung einer Baugemeinschaft in rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen und begleiten die Realisierung mit Hilfe eines Netzwerkes von Fachleuten, die sich ebenfalls dieser Idee verschrieben haben.

Projektbeteiligte Architektur: ROOK architekten, Frankfurt am Main • Statik: Ing.-Büro Bernhard Güth, Rennerod • Energieberatung: Werner Füssler, Frankfurt am Main • Schallschutz: Wagner + Zeitter, Wiesbaden • Haustechnik: Ing.-Büro Kunkel, Zwickau

Baubeteiligte Rohbau: Weinrich Bauunternehmen, Frankfurt am Main • Holz- und Strohbau: Lutona, Bad Liebenzell • Dachdecker: Bielicki, Lohrer • Fenster: Fensterbau Gnan, Auerbach • Entkernung/Trockenbau: Szydłowski, Kelsterbach • Lehm- und Kalkputz: Klug, Nidderau • Lebasto, Gersfeld • Stampflehm: Czempin Bau • Terrazzo: Fliesen & Terrazzo Peter Hess, St. Wendel • Elektro: META, Maintal • Heizung/Lüftung: Münz innovative Haustechnik GmbH, Hösbach • Gerüstbau: VK, Frankfurt am Main

Das Bauvorhaben wird unterstützt vom Land Hessen.



wagner zeitter
bauingenieure



LEBASTO
Lehm ist liebenswert

Offene Strohbaustelle
Eschersheimer Landstraße 572a
(im Hinterhof)
60433 Frankfurt-Eschersheim

Anfahrt
mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn-Linien U1, U2, U3 oder U8
Haltestelle Weißer Stein

S-Bahn S6
Haltestelle S-Bahnhof Eschersheim

Bus-Linien 63, 66 oder 69
Haltestelle Zehnmorgenstraße



Klugbauen mit Lehm



conluto®
Vielfalt aus Lehm
Moderne Lehmbaulösungen
zeitgemäß – ökologisch – wohngesund
www.conluto.de

Stefanie Rook
Dipl. Ing. Architektin
Scheffelstraße 35g
60318 Frankfurt am Main

Telefon 069/24 44 83 03
Telefax 069/24 44 83 01
info@rook-architekten.com
www.rook-architekten.com

